



# Immanuel Nazareth

September bis November 2025



# Z U K Ü N F T E

## Liebe Leserin, lieber Leser,

wundern Sie sich über den ungewohnten Plural im Titel dieses Gemeindebriefs? Da wir mit der Aufgabe der Nazarethkirche, dem Neubau in Immanuel und der Stadtentwicklung so viele zukunftsweisende Themen um uns herum haben, zusätzlich zu den persönlichen und vor allem weltpolitischen, fanden wir es spannend, uns mit professionellen Ansätzen der Zukünfte Forschung zu beschäftigen. Und ja, Zukünfte – denn wir haben eben nicht nur eine Zukunft. Aber lesen Sie selbst über Zukünftebildung, Zukünftelabore oder Zukünfte im Foresight-Prozess. Lassen Sie sich von den Ansätzen inspirieren, über unsere Zukünfte in Immanuel-Nazareth nachzudenken und vielleicht bei einem Kaffee mit anderen auszutauschen. Wir freuen uns auf Ihre und Eure Rückmeldung zu diesem Vorschlag.

In dem vorliegenden Gemeindebrief geht es einerseits um das Abschiednehmen von der Nazarethkirche, andererseits um eine Menge Neues in der Gemeinde: die Fortschritte bei der Planung des Neubaus und beim Fundraising, auch mit der Idee einer Gemeindefahrt. Es geht um Diakonie und Diakonieverein am neuen Standort und um neue Mitarbeitende in der Gemeinde, mit mittendrIN um ein neues Gottesdienstformat und um weitere, besondere Veranstaltungen bis hin zu speziellen Musikangeboten für Kinder. Aber natürlich berichten wir mit den Gottesdiensten, der Seite des Treff60plus, den Kinderseiten und den Berichten der Jugend auch über Liebgewonnenes, das bleibt. Herzlich eingeladen sind Sie zu den Konzerten der Kantorei, zum Benefizkonzert von Vox Nova und zum Mitsingen bei Chornetto, zum Bücherbasar und zum Kultursofa mit dem Schauspieler Thomas Birnstiel sowie zu den Veranstaltungen unserer Nachbarn.

Da wir dieses Mal leider sehr viel kürzen mussten, um unsere Seitenzahl einzuhalten, empfehlen wir Ihnen unbedingt, auch die vollständigen Artikel auf der Website der Gemeinde unter der Rubrik Gemeindebrief zu lesen.

Ihnen allen viel Freude bei der Lektüre des Gemeindebriefs und einen freundlichen, goldenen Herbst.

*Barbara Krohne  
für das Gemeindebriefteam*

## Liebe Leserin, lieber Leser,

„Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben“ zitiere ich den Propheten Jeremia und sehe, wie eine Mutter beim Schulgottesdienst in Tränen ausbricht.

Im Gespräch berichtet die Besucherin, dass sie diesen mutmachenden Vers aus Jeremia 29, der zuerst an Menschen, die sich neu zurechtfinden mussten, gerichtet war, vor 25 Jahren das erste Mal bewusst gehört habe. Sie erzählt sehr berührt, wie ambivalent sie diese Zusage heute noch empfinde. Denn nach einer schweren, lebensbedrohenden Gesundheitskrise sei sie mit diesem Wort bestätigt worden.

Nur Monate nach der Konfirmation kommt die Krankheit zurück, sie muss für Wochen in die Klinik. Ihren Konfirmationsspruch hat sie neben ihrem Bett aufgestellt, manches Gespräch entwickelt sich darüber mit dem Klinikpersonal, das vom Gottvertrauen dieser jungen Frau beeindruckt ist. Sie selbst ist oft am Zweifeln und ringt mit der Frage „Warum gerade ich?“ Und wer gibt ihr die Sicherheit, dass diese Zusage Gottes stimmt?

Jahre später sitzt sie, inzwischen schon lange beschwerdefrei und Mutter einer Zehnjährigen im Schulgottesdienst. Sie ist mitgegangen, denn bald steht für die Tochter ein neuer unbekannter Schulweg und die Orientierung in einer neuen Schulart an.

Da hört sie, wie in der Predigt „ihr“ Konfirmationsspruch genannt wird. Sie erschrickt, denn all die Erinnerungen an die schwere Krankheitszeit und ihr Ringen mit Gott werden mit einem Schlag wach. Sie verfolgt aufmerksam, wie auch ihre Tochter am Ende zur Segensstation nach vorne geht. „Das hat mir gutgetan“, wird ihr ihr Kind später erzählen, „ich war ganz angerührt.“

Und sie wird ihrer Tochter demnächst von ihrer Geschichte mit ihrem Konfirmationsspruch erzählen, denn sicherlich wird es auch für sie einmal schwere Zeiten geben.

Ist so ein Segenswort nicht wie eine Regenjacke, die allein noch keine Sonne garantiert, die mich aber bei allem Unwetter schützt?

Stellen Sie sich mit unter Gottes Zusage, denn „wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen.“ (Jer 29,13.14)

Gottes Segen für Sie!

*Ihre Pfarrerin Christine Heilmeyer*



## Eine Zukunft ist nicht genug



„Wie schön wäre es, wenn ich die Zukunft kennen würde! Wenn es keine Unsicherheit gäbe. Ich müsste mir keine Sorgen mehr machen!“ Das denken vermutlich viele Menschen zurzeit. Nach Corona, Krieg, Inflation und angesichts vieler anderer Herausforderungen sind dies verständliche Wünsche. In manchen Fällen sind es sogar realistische Wünsche. Wenn ich zum Beispiel in ein Flugzeug steige, dann muss ich mir keine wirklichen Sorgen machen, ob ich gut ankomme. Experten haben das Gewicht des Flugzeugs, die Windverhältnisse und vieles mehr genau analysiert. Bestens ausgebildete Piloten führen aus, was sie gelernt haben. Wunderbar.

In vielen anderen Bereichen ist der Wunsch nach Sicherheit und Planbarkeit der Zukunft jedoch weder realistisch noch sinnvoll. Er ist nicht realistisch, weil wir Menschen eben keine Maschinen sind, die genau berechenbar und programmierbar sind. Zudem sprechen wir auch noch mit anderen Menschen, machen uns eigene Gedanken, handeln entsprechend. Das alles lässt sich nicht planen und voraussagen. Wir sind komplexe Systeme im Unterschied zu den komplizierten, berechenbaren Maschinen.

Zudem erscheint den meisten Menschen der Wunsch nach Sicherheit und Planbarkeit auf den zweiten Blick nicht mehr so sinnvoll. Was würde das denn bedeuten? Unser ganzes Leben wäre vorherbestimmt. Wir hätten keinen Einfluss auf irgendetwas, weil ja alles sicher und schon durchgeplant wäre. Ich fände das sehr traurig und sogar unmenschlich.

Wenn es also so ist, dass wir Unsicherheit und Komplexität nicht wegwünschen können oder sollten, dann sollten wir einen besseren Umgang damit finden. Wir sollten lernen, die Offenheit der Zukunft besser zu akzeptieren, vielleicht sogar zu genießen. Idealerweise haben wir dann weniger Ängste und Sorgen, und dafür mehr Hoffnung, mehr Freiheit, mehr Handlungsspielräume. Wie kann das gehen?

Hilfreich ist zunächst der Einblick aus der sogenannten „Theorie der Antizipation“ des Biologen Robert Rosen, dass sich alle Lebewesen ständig mit Zukunft beschäftigen. Wir Menschen überlegen morgens, was der Tag so bringen könnte, wie das Wetter wird, was wir anziehen, was wir mitnehmen. Wir überlegen, welchen Urlaub wir uns wünschen, welche Freundschaften wir pflegen wollen und vieles mehr. Die Zukunft ist immer präsent, genau genommen unsere Vorstellungen von Zukunft. Robert Rosen wies darauf hin, dass diese Zukunftsbilder (bzw. Modelle) beeinflussen, was wir in der Gegenwart wahrnehmen und wie wir handeln.

In der Praxis wird es dann schwierig (oder spannend), wenn verschiedene Vorstellungen von Zukünften zusammenkommen. Bei uns Menschen beginnt das in der Partnerschaft, in der Familie, der Gemeinde, der Stadt usw. Viele Menschen haben viele Vorstellungen von Zukünften. Deshalb nutzt die Zukünfteanalyse auch den Plural: Zukünfte.

In den letzten Jahren wurden wichtige Methoden entwickelt, wie man verschiedene Zukunftsvorstellungen auch in größeren Gruppen sichtbar, nutzbar und veränderbar machen kann. Seit 2012 fördert international die UNESCO, die Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur unter dem englischen Titel „Futures Literacy“ (deutsch: Zukünftebildung) die Kompetenz im Umgang mit dem Später und hat dazu die Methode der „Futures Literacy Laboratories“ (deutsch: Zukünfte Labore) entwickelt und weltweit zum Einsatz gebracht. Hier tauschen sich Menschen über ihre Erwartungen und Wünsche zum jeweiligen Thema (z.B. Arbeit, Bildung, Digitalisierung) aus. Oft erhalten sie auch die Gelegenheit, ihre Vorstellungskraft mit Hilfe ungewöhnlicher Zukünfte zu stärken – schließlich kommt Zukunft oft anders, als man das erwartet oder sich wünscht. So lernt man die eigenen Zukunftsbilder und die Bilder der anderen Menschen im Raum besser kennen und kommt hoffentlich zu besseren Handlungen.

*Dr. Stefan Bergheim,  
Zentrum für gesellschaftlichen Fortschritt,  
Frankfurt a. Main*



**Weiterführende Informationen zur Kompetenz der Zukünftebildung und zur Methode der Zukünfte Labore in deutscher Sprache finden Sie auf [www.zukuenfte.net](http://www.zukuenfte.net) oder im Buch „Zukünfte – Offen für Vielfalt“. Auf [expedition-zukuenfte.net](http://expedition-zukuenfte.net) finden sich Informationen zu einem Projekt, in dem Jugendliche den besseren Umgang mit Komplexität und Unsicherheit gelernt haben.**

## Zukünfte denken: Der Foresight-Prozess als strategisches Werkzeug für Organisationen

Wie können Organisationen heute sinnvoll über morgen nachdenken – ohne dabei in Spekulation oder Wunschdenken zu verfallen? Der sogenannte Foresight-Prozess bietet hier eine wirkungsvolle Methode. Statt konkrete Vorhersagen zu treffen, entwickelt er plausible Zukunftsszenarien, um Entscheidungsräume zu erweitern und strategisch handlungsfähig zu bleiben.

Zentral ist die Einsicht: Zukunft ist ungewiss, aber gestaltbar. Durch die Analyse von Trends, Unsicherheiten und Einflussfaktoren entstehen alternative Bilder möglicher Zukünfte – z. B. Szenarien einer technisierten Welt mit KI-gestützter Kommunikation, einer Renaissance multilateraler Kooperationen oder einem Rückzug ins Lokale unter instabilen Bedingungen. Keines dieser Szenarien ist ein Plan – aber alle helfen, robuste Entscheidungen für die Zukunft zu treffen.

Für unsere Gemeinde bietet der Foresight-Prozess die Möglichkeit, unsere Rolle in der Nachbarschaft neu zu durchdenken: Wie verändert sich unser Auftrag, wenn immer mehr Menschen spirituelle Impulse digital suchen? Welche Formen der Gemeinschaft brauchen junge Familien, ältere Menschen oder Alleinlebende in zehn Jahren? Was bedeutet es für unsere Gemeindegemeinschaft, wenn soziale Spannungen oder ökologische Krisen zunehmen?

Ein Beispiel aus Afrika: In Nairobi hat die anglikanische Kirche Anfang 2020 digitale Jugendprogramme entwickelt, um junge Menschen dort zu erreichen, wo sie leben – online. Entstanden sind Podcasts, virtuelle Berufstrainings und hybride Gottesdienste. Die Frage war nicht: „Wie bewahren wir unsere alten Formate?“, sondern: „Was brauchen junge Menschen in der Zukunft – und wie können wir Kirche dafür neu denken?“ Oder wie es ein kenianischer Bischof formulierte: „Wenn wir ihre Welt erreichen wollen, müssen wir ihre Sprache sprechen – auch digital.“

Szenarien eröffnen keine fertigen Antworten – aber sie schaffen den Raum, um Zukunft mit Hoffnung und Weitblick zu gestalten.

*Eliphas Nyamogo*

### Impressum

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Immanuel-Nazareth München, V.i.S.d.P.: Pfarrerin Christine Heilmeier  
Redaktion: Erika Behrendt, Kristina Gensch, Christine Heilmeier, Barbara Krohne, Eliphas Nyamogo, Ruth Stark  
Satz & Layout: Oliver Wick >> gestaltet Kommunikation | Druck: AktivDruck GmbH, Auflage: 3.600  
Dieser Gemeindebrief wurde gedruckt auf 100 % Recyclingpapier  
Alle namentlich gezeichneten Artikel geben die Meinung der jeweiligen Verfasser wieder und nicht unbedingt die der Redaktion. Soweit nicht anders vermerkt, stammen Fotos aus privaten Quellen.  
Nächster Redaktionsschluss: 24.10.2025



## Wir suchen ...

... eine Person, die ehrenamtlich Senior\*innen zu unseren Veranstaltungen und Gottesdiensten fährt (im Gebiet unserer Kirchengemeinde).

### Wann?

Zum Treff60plus, d.h. Mittwoch (1-2 Termine im Monat) vor 15 Uhr und nach Ende der Veranstaltung gegen 17 Uhr.

Zum Gottesdienst, Sonntag vor 10 Uhr und nach 11 Uhr

### Womit?

Entweder mit dem eigenen Auto oder mit unserem 9-Sitzer VW-Bus.

Die Auslagen können erstattet werden.

**Kontakt:** [pfarramt.immanuel-nazareth.m@elkb.de](mailto:pfarramt.immanuel-nazareth.m@elkb.de), 089-93998260



Foto: Adobe Stock, Tanya

## Herbstschwitzttag

Schon ist es wieder Herbst und zum Glück naht der nächste Schwitzttag! Unser Herbstschwitzttag findet am **Samstag, den 11. Oktober** statt. Melden Sie sich mit Ihren Aufträgen im Jugendbüro unter [ejvin@gmx.de](mailto:ejvin@gmx.de) oder im Pfarramt.

## Abschied von der Nazarethkirche



Gospels at heaven, Foto: privat



Gospel 'n' Soul, Foto: privat

Großer Dank an Frau Tzatzana  
für ihr Engagement, Foto: privat

### Musikalischer Abschied

Am 13. Juli 2025 feierten Gospel 'n' Soul und Gospels at Heaven mit einem gemeinsamen Konzert ihren Abschied von der Nazarethkirche. Ein Konzert mit großen Emotionen, mit Tränen und liebevollen Dankesworten an unsere Gemeinde. Seit 2005 fanden hier die Weihnachtskonzerte mit Gospels at Heaven statt und seit 2012 hatte Svenja Ekigho und ihr Chor Gospel 'n' Soul unter dem Dach der Nazarethkirche eine Heimat gefunden.

In diesen Jahren hat sich die Nazarethkirche fast schon zu einer Gospelkirche entwickelt und auch andere Chöre wie



der MunichMassChoir waren regelmäßig zu Gast. Unvergessen die vielen Gospelkonzerte, die Konfirmationen und die jährliche Christvesper mit Gospel and Christmas Carols. Allen Unterstützer\*innen, Freund\*innen und Chören, die uns in diesen Jahren begleitet haben, ein ganz herzliches DANKESCHÖN.

### Gottesdienst zum Abschied

Am **28. September um 10 Uhr** nimmt die Gemeinde Immanuel-Nazareth in einem festlichen Gottesdienst Abschied von der Nazarethkirche. Am Ende des Gottesdienstes werden symbolisch die „vasa sacra“ (Taufschale, Abendmahlskelche, Altarkreuz...) in einem gemeinsamen Auszug der Gemeinde aus der Kirche getragen. Dekanin Stefanie Ott-Frühwald wird mit Pfarrer Markus Rhinow und ehemaligen Kirchenvorstehenden der Nazarethkirche den Gottesdienst gestalten.

### Eine gute Zukunft für den Nazareth-Kindergarten

Unsere intensive Suche nach einem neuen Standort für den Nazareth-Kindergarten war erfolgreich. Wir haben ein geeignetes Objekt im Einzugsbereich der Parkstadt Bogenhausen gefunden, das Platz für zwei Kindergartengruppen und eine Krippengruppe bietet. Die Landeshauptstadt als Zuschussgeber hat uns die Unterstützung bereits zugesagt. Im Moment sind wir in Vertragsverhandlungen mit dem Immobilienbesitzer. Nach Vertragsabschluss und anschließendem Umbau der Immobilie könnten wir voraussichtlich zum Start des Kindergartenjahres im Herbst 2026 an den neuen Standort umziehen.

Markus Rhinow

Fotos: privat



## Der Neubau unseres Gemeindehauses



Die Planungen für den Neubau unseres Gemeindehauses sind weiter auf einem sehr guten Weg. Während die Raumaufteilung weitgehend feststeht, insbesondere auch hinsichtlich des Jugendbereichs und der Lagerräume im Untergeschoss, und da das Problem des relativ hohen Grundwasserstandes gelöst ist, geht es derzeit um Detailfragen. Dazu gehören insbesondere die Ausgestaltung und Raumaufteilung zwischen der Sakristei und der daneben liegenden Küche mit ihren Nebenräumen. Hierzu wurde ein Küchenplaner mit eingeschaltet, um eine optimale funktionsgerechte und auch kostengünstige Lösung zu erzielen. Weitere Themen sind die räumliche Gestaltung des Foyers zwischen Gemeindehaus und Kirche sowie Fragen der Heizung und Belüftung aller Ebenen des neuen Gebäudes. Neu sind die Überlegungen, ob in der Kirche der Einbau eines behindertengerechten Aufzugs zur Empore technisch machbar ist.

Auch wenn durch die, im Hinblick auf die gemeinsame Heizungsanlage, notwendige und sinnvolle Einbeziehung des Kirchenraums eine kleinere Verzögerung eingetreten ist, gehen wir weiterhin davon aus, dass Mitte 2026 der Abriss des alten Gemeindehauses und anschließend der Beginn des Neubaus erfolgen kann. Dabei ist ein ausreichender Zeitraum für die behördlichen Genehmigungen berücksichtigt.

Parallel dazu laufen die Gespräche mit der Landeskirche und dem Dekanat über die Finanzierung des Bauvorhabens sowie erste Gespräche mit kirchlichen Bankinstituten über die Aufnahme notwendiger Kredite. In allen Fällen sind wir auf einem sehr guten Weg, um für unser Zukunftsprojekt eine für unsere Gemeinde finanziell tragbare Lösung zu finden. Wir gehen im Moment von einer Eigenleistung der Kirchengemeinde von etwas über 2 Millionen Euro aus. Endgültige Aussagen können wir erst im Herbst machen, wenn die Kosten ermittelt sind.

*Arno Hartung*

## Fundraising

Wir haben die Grenze von 70.000 € an Spenden Ende Juni erreicht, ein herzliches Dankeschön an Sie alle: fürs Kuchenkaufen, für die Teilnahme an den Spielen auf dem Sommerfest, für das Pizzaaessen, für Ihre Einzelspenden und für die ersten zwei, die sich für einen monatlichen Spendenbetrag von 25 Euro entschieden haben. Ihnen allen danken wir, denn unsere Motivation im Fundraising-Team lebt natürlich davon, dass Sie alle mitmachen.

Unsere Homepage zum Bau ist online, hier finden Sie aktuelle Informationen rund um den Neubau. Schauen Sie doch mal rein, wir haben auch ein tolles Spendenbarometer und natürlich unseren Ticker mit aktuellen Informationen rund ums Fundraising: [www.in-baut.de](http://www.in-baut.de)

Unsere Zielsetzung haben wir als sogenannten Case for Support in einem sehr interessanten und erfolgreichen Workshop formuliert. Hier (und natürlich auch auf unserer neuen Homepage) finden Sie den Text:

### **Gemeinsam bauen wir an einer besseren Zukunft – für uns alle**

*Die Immanuel-Nazareth Kirchengemeinde bietet im Münchner Nordosten Menschen in allen Lebenssituationen und unabhängig von ihrem Glauben einen Ort der Gemeinschaft, wo jeder seinen Platz finden kann.*

*Mit Offenheit begegnen sich hier Menschen jeden Alters, um sich auszutauschen, die christlichen Werte modern zu leben und mutig gemeinsam die Zukunft zu gestalten. Wir haben eine Jugendarbeit, die zu den größten Bayerns zählt und sich neben vielseitigen Freizeitangeboten aktiv in das Gemeindeleben einbringt. Im Rahmen unseres bunten Kultursofas schaffen wir Raum für Diskussionen mit interessanten Gästen aus Politik, Wirtschaft und Kultur. Unsere Kleinsten können mit ihren Eltern zu unseren Krabbelgruppen kommen. Für Eltern ist es eine Gelegenheit, sich mit anderen Müttern und Vätern auszutauschen und gegenseitige Unterstützung zu finden.*

### **Was bewirkt Ihre Spende für den Neubau?**

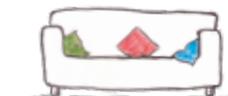
*Ihre Spende ermöglicht es, unsere Vision zu verwirklichen und unsere Arbeit in der Gesellschaft nachhaltig zu gestalten. Mit Ihrer Unterstützung können wir auch in Zukunft eine offene, tatkräftige und großzügige Gemeinschaft sein, die Hoffnung und Mut verbreitet.*

*In diesem Sinne hoffen wir auf Ihre weitere Unterstützung. Im Herbst stehen einige Benefizkonzerte an, unser Bücherbasar und ein Aktions-Event mit viel Stoff, Nähmaschinen und einem erstaunlichen Ergebnis. Lassen Sie sich überraschen und begeistern!*

*Tanja Krüger-Schwabenthan*

## Eine Fahne von allen – eine Gemeinde für alle

**Das bunte  
Kultursofa**



Wir sind eine große Gemeinde – und wir müssen das Gemeindehaus neu bauen. Dafür brauchen wir viel Geld und Ideen für die Baustellenzeit. Wir wollen mit einer kirchturmhohen Fahne zeigen, wie viele wir sind, die dieses Projekt schaffen wollen.

Dafür brauchen wir von jedem Gemeindemitglied, groß und klein, ein Stück Stoff, das kann ein Geschirrtuch o.ä. sein. Der saubere Baumwollstoff sollte 30 x 30 cm groß sein, kann einfarbig, geblümt, gepunktet und gestreift sein, in allen Farben. Wenn gleichzeitig jeder eine kleinere oder größere Geldspende (für den Gemeindehausneubau) möglich macht oder bei mir ein Stück gespendeten Stoff erwirbt, können wir viel schaffen.



*Monika Blume*

### **Die Stoffsammeltermine im Gemeindehaus:**

**17. September, 10–12 Uhr, 22. September, 18–20 Uhr, 24. September, 15–17 Uhr, 5. Oktober, 11–13 Uhr**



## Musik – die Universalsprache der Welt

Mein Name ist Maria-Giuseppina Ebersberger und mit großer Freude möchte ich mich hier für die Kantorenstelle der Immanuelkirche vorstellen.

Aufgewachsen in einer sehr musikalischen Familie im Münchner Umland, begann ich als Sechsjährige mit dem Klavierunterricht, erlernte später auch das Cello-Spiel und wurde einige Jahre später Mitglied der Domsingschule, mit unzähligen Auftritten auch sehr großer Werke der Musikgeschichte. Es folgte die Ausbildung an der Orgel und die Berufsfachschule für Musik, die ich 2007

mit den Abschlüssen staatlich geprüfte Leiterin in der Laienmusik sowie Kirchenmusikerin C beendete, um daraufhin in München an der Richard-Strauß-Musikhochschule weiter katholische Kirchenmusik zu studieren. Im Jahre 2009 trat ich meine erste Kirchenmusikstelle in St. Valentin, Unterföhring an und bin seitdem als Organistin und Chorleiterin in verschiedenen Kirchengemeinden engagiert.

Gemeinsam mit der Gemeinde und allen Gottesdienstleitenden lebendige, berührende Gottesdienste zu gestalten, das ist mein Ziel, denn Musik ist für mich nicht nur Beruf, sondern Berufung – und so freue ich mich sehr auf unsere gemeinsame Zeit!

*Maria-Giuseppina Ebersberger*



## Ein neues Kapitel für unseren ambulanten Pflegedienst des Diakonievereins

Mit großer Freude möchten wir über die aktuellen Entwicklungen unseres Pflegedienstes informieren. Dank des unermüdlichen Einsatzes unseres Teams und der Unterstützung unserer Gemeinschaft konnten wir in den letzten Monaten bedeutende Fortschritte erzielen. Im Januar 2025 zog unser ambulanter Pflegedienst neben das Pfarramt der Vaterunserkirche. Am 18. März haben wir bereits die Einweihung unter dem Motto „Neuer Ort, gleiche Herzlichkeit“ gefeiert. Durch den Umzug haben wir einen wichtigen Meilenstein erreicht. Dieser Schritt ermöglicht es uns, unsere Arbeitsprozesse effizienter zu gestalten, die Kommunikation zu verbessern und noch besser auf die Bedürfnisse

der Menschen in unserer Region einzugehen. Zudem bietet das neue Büro nicht nur eine modernere Arbeitsumgebung, sondern auch Raum für kreative Ideen und eine stärkere Vernetzung. Der ambulante Pflegedienst hat zudem nun auch die Möglichkeit, Ober- und Unterföhring mit seinen pflegerischen Leistungen zu unterstützen.

Wir freuen uns, dass die Vaterunserkirche uns in das soziale Zentrum vor Ort integriert hat und uns damit sehr unterstützt. Die Verbindung zwischen Kirche und Pflege durch den gemeinsamen Auftrag der Nächstenliebe wird durch den neuen Standort gestärkt und ist uns besonders wichtig.

Wir danken allen, die diesen Umzug möglich gemacht haben – sei es durch Unterstützung, Spenden oder ihr Vertrauen. Mit frischem Elan und neuer Energie freuen wir uns darauf, weiterhin für die Menschen in unserer Gemeinschaft da zu sein. Wir freuen uns auf die kommenden Herausforderungen und darauf, gemeinsam mit Ihnen die Zukunft unseres Pflegedienstes aktiv zu gestalten.

Bei der Gelegenheit möchten wir auch herzlich zur diesjährigen Mitgliederversammlung unseres Diakonievereins am 30. September um 15 Uhr im Gemeindesaal der Immanuelkirche in der Allensteiner Straße 7 einladen. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen und einen konstruktiven Austausch. Ihre Teilnahme ist uns sehr wichtig, da wir gemeinsam die Zukunft unseres Vereins gestalten möchten.

*Marie Kiwatrowski, Pflegedienstleitung  
Diakonieverein: Fritz-Meyer-Weg 9, 81925 München, 089-930 94 80*

## Bücherbasar

**Samstag, 29. November, 14–18 Uhr, Sonntag, 30. November, 11–16.30 Uhr**

Unser traditioneller Bücherbasar findet am ersten Adventswochenende im Gemeinde- und Jugendhaus der Immanuelkirche statt. Angeboten werden Bücher aus sämtlichen Genres und zu allen Themen, inklusive einer großen Auswahl an Kinder- und Jugendbüchern.

**Bücherspenden sind sehr willkommen und können vom 24. bis 28. November von 9–18 Uhr im Gemeindehaus abgegeben werden.**

Die Einnahmen kommen dem Neubau unseres Gemeindehauses zugute.

*Erika Behrendt*

## Ingrid von Rimscha – Neue Ehrenamtsbeauftragte und Ansprechpartnerin



Ehrenamtliche leisten einen wichtigen Beitrag, unsere Kirche lebendig zu halten und die Gemeinschaft zu stärken. Mit der Übernahme des Amtes der Ehrenamtsbeauftragten möchte ich die wertvolle und unverzichtbare Arbeit der „Ehrenämter“ unterstützen und ihre Interessen vertreten. Ehrenamtliches Engagement bereichert das Leben und macht zufriedener. In diesem Sinn möchte ich möglichst viele Menschen ermutigen, sich ehrenamtlich zu betätigen.

*Kontakt: vonriigi@gmail.com*

## Konfirmation

Am 10. und 11. Mai fanden die drei Konfirmationen in der Nazarethkirche statt.

**Wir gratulieren allen Konfirmierten sehr herzlich.**



Fotos: Tobias Tscheppe

## Gottesdienste

### SEPTEMBER

So	7.9.	19.00	Sommerabend Gottesdienst mit Abendmahl	Immanuel	Vogel-Sedlmayr
So	14.9.	19.00	Sommerabend Gottesdienst	Immanuel	Babucke
Sa	20.9.	10.00	Ökumenischer Berggottesdienst der Region Bogenhausen auf dem Wendelstein	Kirchenrat-Doerfler-Hütte	Heilmeier
So	21.9.	10.00	Gottesdienst am "Back to Church Sunday"	Immanuel	Heilmeier
So	28.9.	10.00	Abschiedsgottesdienst von der Nazarethkirche	Nazareth	Rhinow
So	28.9.	10.00	Gottesdienst mit Konfis	Vaterunser	Vogel-Sedlmayr
So	28.9.	10.00	<i>kein Gottesdienst in der Immanuelkirche</i>		

### OKTOBER

So	5.10.	10.00	Erntedankgottesdienst mit Abendmahl und dem Nazareth-Kindergarten	Immanuel	Heilmeier
So	12.10.	10.00	Gottesdienst mit Einführung der neuen FSJ Lenja Stark ☕	Immanuel	Rhinow
So	12.10.	18.00	Von guten Mächten wunderbar geborgen: Erinnern an Dietrich Bonhoeffer mit Liedern und Gedichten	Immanuel	Lange-lüddecke
So	19.10.	10.00	Gottesdienst	Immanuel	Heilmeier
So	19.10.	10.00	Gottesdienst mit Konfis	Vaterunser	Vogel-Sedlmayr
So	26.10.	10.00	Gesprächsgottesdienst	Immanuel	Buberl

### NOVEMBER

So	2.11.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Immanuel	v. Egloffstein
Mi	5.11.	19.00	mittendrIN im Leben: Worte – Gedanken – Musik	Immanuel	Rhinow
So	9.11.	10.00	Gottesdienst ☕	Immanuel	Rhinow

So	9.11.	17.00	Ökumenische Martinsfeier mit Lichterzug von Immanuel nach St. Emmeram	Immanuel	Heilmeier, Böller
So	16.11.	10.00	Gottesdienst 	Immanuel	Ott-Frühwald
Mi	19.11.	19.00	Ökumenischer Gottesdienst an Buß- und Bettag	Immanuel	Rhinow
So	23.11.	10.00	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Gedenken an die Verstorbenen	Immanuel	Heilmeier
So	30.11.	10.00	Familiengottesdienst zum 1. Advent mit dem Immanuel-Kindergarten	Immanuel	Heilmeier

### DEZEMBER

Mi	3.12.	19.00	mittendrIN im Leben: Worte – Gedanken – Musik	Immanuel	Rhinow
So	7.12.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl	Immanuel	Rhinow

#### Öffentliche Kirchenvorstandssitzungen

17.9., 22.10. und 12.11., mittwochs, 19.30 Uhr in Immanuel



Kirchenkaffee



Kindergottesdienst

## Back-to-Church-Sunday am 21. September auch in Immanuel

„Lade jemanden, den du kennst, zu etwas ein, das du liebst!“



Die Idee ist so einfach wie bestechend: Die Gemeinden einer Region laden gemeinsam zu einem bestimmten Termin gezielt Menschen in ihre Gottesdienste ein: Freunde und Bekannte, Neugierige, Distanzierte, Ausgetretene, Zweifler und „religiös Unmusikalische“. Die Aktion wird zusammen vorbereitet, beworben, durchgeführt und anschließend ausgewertet.

*Christine Heilmeier*

## Ausstellung: Dietrich Bonhoeffer – Leben und Werk

12. Oktober bis 23. November in der Immanuelkirche

Die Ausstellung wird am **12. Oktober um 10 Uhr** im Gottesdienst eröffnet und flankiert die Abendveranstaltung an diesem Tag zu Dietrich Bonhoeffer.

Der evangelische Theologe Dietrich Bonhoeffer (1906-1945) gilt als einer der wichtigsten Vertreter des christlichen Widerstands im Nationalsozialismus. Die Ausstellung schildert das Leben und Werk des evangelischen Pfarrers.



*Markus Rhinow*

## Come Sunday heißt jetzt mittendrIN

Vor sechs Jahren führte Christian Seidler in der Nazarethkirche das Gottesdienstformat „Come Sunday“ ein. Einmal im Monat gab es mit wechselnden Akteuren einen Abendgottesdienst mit Jazz und Pop zum Mitsingen. Nach dem Weggang von Christian Seidler hat Leon Kerner mit dem Trompeter Kristof Hoffmann die musikalische Verantwortung übernommen.

Mit der Aufgabe der Nazarethkirche zieht dieses Gottesdienstformat jetzt in die Immanuelkirche und heißt, weil es jetzt Mittwoch abends stattfindet, mittendrIN.

mittendrIN will mit kurzen Gedanken und inspirierender Jazz- und Popmusik in der Mitte der Woche einmal im Monat den Alltag unterbrechen.

mittendrIN – **um 19 Uhr in der Immanuelkirche**

*Markus Rhinow*

## Ökumenischer Berggottesdienst

20. September, 11.30 Uhr

Bei der Kirchenrat-Doerfler-Hütte, Nähe Mitteralm am Wendelstein  
Pfarrerin Christine Heilmeier, Pastoralreferent Andreas Schmid,  
Bläsergruppe Bogenhausen

Bei Regen in der Hütte, anschließend Picknick

[www.dreieinigkeitsbogenhausen.de](http://www.dreieinigkeitsbogenhausen.de)

Auffahrt mit der Zahnradbahn ab Brannenburg möglich



## Veranstaltungen

Mi	17.9.	10.00	Stoffsammelaktion: „Eine Fahne von allen“	Immanuel Wohnzimmer
So	21.9.	18.00	Benefiz Orgelkonzert: M. Bartholdy	Immanuel
Mo	22.9.	18.00	Stoffsammelaktion: „Eine Fahne von allen“	Immanuel Wohnzimmer
Mi	24.9.	15.00	Stoffsammelaktion: „Eine Fahne von allen“	Immanuel Wohnzimmer
So	5.10.	11.00	Stoffsammelaktion: „Eine Fahne von allen“	Immanuel Wohnzimmer
Fr	10.10.	19.00	„Thank you for the music“: Konzert mit Liedern von ABBA	Immanuel
Sa	11.10.		Schwitztag der Jugend	
Sa	11.10.	10.00	Gospelworkshop mit Anke Maria Caspari	Immanuel
Sa	11.10.	10.00	Kindersachen-Flohmarkt	Nazareth-Kindergarten
So	12.10.	10.00	Plakatausstellung: Dietrich Bonhoeffer - Leben und Werk (bis 23.11.)	Immanuel
Di	14.10.	18.30	Offener Treff: Die Lebenskünstler – Ruhestand leben und gestalten	Immanuel Gemeindesaal
Sa	18.10.	10.00	Kindersachen-Flohmarkt	Immanuel-Kindergarten
So	19.10.	18.00	Herbstkonzert Kantorei: „Paulus“ und „Elias“ von Mendelssohn Bartholdy	Immanuel
Di	11.11.	18.30	Offener Treff: Die Lebenskünstler – Ruhestand leben und gestalten	Immanuel Gemeindesaal
Sa	29.11.	14.00	Bücherbasar	Immanuel Gemeindesaal
So	30.11.	11.00	Bücherbasar	Immanuel Gemeindesaal
Sa	29.11.	18.00	Das Bunte Kultursofa: Lesung von Thomas Birnstiel: Walter Kolbenhoff	Immanuel
Fr	5.12.	20.00	„Silentium“ mit vox nova: Benefizkonzert für den Neubau des Gemeindehauses	Immanuel
Sa	6.12.	17.00	Konzert CHORnetto	Immanuel
Di	9.12.	18.30	Offener Treff: Die Lebenskünstler – Ruhestand leben und gestalten	Immanuel Gemeindesaal

## Treff60plus

### September 2025

Mittwoch, 17. September, 12-14 Uhr

#### Essen zum Ferienende

Wir treffen uns zum gemütlichen Mittagessen in der Gaststätte Marienburg (Hohensalzaer Straße, Ecke Marienburger Straße)  
**Der Kirchenbus fährt um 11.40 Uhr in Nazareth und um 11.50 Uhr in Immanuel ab.**

### Oktober 2025

Mittwoch, 1. Oktober, 15-17 Uhr

Immanuel

#### Das Oktoberfest in München

Gabriele Rödlich, Irene Bösel, Hannelore Zarschizky  
Warum ist das Oktoberfest in München und warum beginnt es im September? Welche Bedeutung haben seine Traditionen heute noch und was hat sich im Laufe der Zeit verändert? An einem amüsanten Nachmittag mit Bildern wird ein „münchner und gleichzeitig internationales Volksfest“ in den Mittelpunkt gerückt.

Mittwoch, 15. Oktober, 15-17 Uhr

Immanuel

#### Zweifel, der Bruder des Glaubens

Markus Rhinow

**Herzliche Einladung an alle Geburtstagsjubilare**

### November 2025

Mittwoch, 5. November

Wegen der Herbstferien findet **kein** Treff60+ statt.

Mittwoch, 12. November, 15-17 Uhr

Immanuel

#### Hortensien, Pfingstrosen, Magnolienbäume

Gabriele Rödlich, Irene Bösel  
Blütenfülle und Baumschmuck unserer Gärten stammen zum großen Teil aus ihrer ursprünglichen Heimat Japan. Dem leidenschaftlichen Sammler, Arzt und Naturforscher Philipp Franz von Siebold ist zu verdanken, dass wir heute diese Schätze besitzen. Unbeirrt von Gefahren und Rückschlägen schlug er eine Brücke zur japanischen Kultur und nutzte seine Aufenthalte in dem fernen Land für seine Forschungen. Wir blicken in seinen nach Europa verbrachten Pflanzenschatz und hören von seinem bewegten Leben zu Beginn des 19. Jahrhunderts.  
(nachgeholt vom 25. Juni)

Vorschau:

### Dezember 2025

Mittwoch, 3. Dezember, 15-17 Uhr

Immanuel

#### Wir leben in Farbe

Kirsten Zöbele

(nachgeholt vom 26. März 2025)

Ruth Stark



### Mit Gottes Segen in die 1. Klasse!

Herzliche Einladung zur ökumenischen Kindersegnung vor der ersten Schulstunde am Dienstag, 16. September 2025 jeweils um 8 Uhr (Dauer 20 Minuten)  
Immanuelkirche, Allensteiner Straße  
Pfarrkirche St. Klara, Friedrich-Eckart-Straße  
St. Johann von Capistran, Gotthelfstraße

### Ihre Kirchengemeinden

Immanuel-Nazareth, St. Emmeram  
und St. Johann von Capistran  
mit St. Klara und St. Rita



### Herzlichen Glückwunsch ...

... **Frau Daniela Weber**, die sich seit  Jahren im Nazareth-Kindergarten mit großer Kreativität, vielen Bastelideen und äußerst zuverlässig vor allem um die Vorschulkinder kümmert.

## Offener Eltern-Kind Treff

In gemütlicher Atmosphäre andere Eltern und Kinder aus der Umgebung kennenlernen.

**Wer:** Eltern  
mit ihren Babys und Kleinkindern  
**Wann:** bis 1 Jahr: wöchentlich, donnerstags, 9-10 Uhr  
ab 1 Jahr: vierzehntägig, donnerstags, 16-17 Uhr  
Beginn: 25. September  
**Wo:** Gemeindezentrum Immanuelkirche,  
Allensteiner Straße 7

**Kontakt:** [elternkindtreff-bogenhausen@gmx.de](mailto:elternkindtreff-bogenhausen@gmx.de)



## Flohmärkte in unseren Kindergärten

**Samstag, 11. Oktober, ab 10 Uhr:** Kindersachen-Flohmarkt im Nazareth-Kindergarten

**Samstag, 18. Oktober, ab 10 Uhr:** Kindersachen-Flohmarkt im Immanuel-Kindergarten

## St. Martinsfeiern

**Sonntag, 9. November, 17 Uhr**

Ökumenische Andacht und Lichterzug mit Martinsspiel von Immanuel nach St. Emmeram

**Montag, 10. November, 17 Uhr:**

Sankt Martinsumzug des Immanuel-Kindergartens, Start am Immanuel-Kindergarten

**Dienstag, 11. November, 17 Uhr:**

Ökumenischer Sankt Martinsumzug des Nazareth-Kindergartens, Start an der Nazarethkirche, Ende in St. Johann v. Capistran



Foto: Adobe Stock, Tanja Esser

## Kindergottesdienst

Wir beginnen um 10 Uhr in der Kirche und wechseln dann mit der Eule Euli und unserer Kigokerze zum Feiern und Basteln ins Gemeindehaus.

Nächster Termin: **Sonntag, 16. November**



## Krippenspiel an Weihnachten



**Am 24. Dezember um 13 Uhr bzw. 15 Uhr in der Immanuelkirche**

Du willst beim Krippenspiel für die Jüngsten mitmachen?

Unser erstes Treffen findet am **Freitag, 21. November um 16 Uhr** im Immanuel Gemeindehaus statt.

Das große Krippenspiel (evtl. Musical) für 8-13-Jährige beginnt mit einem ersten Treffen am **Freitag, 21. November um 17 Uhr** im Immanuel Gemeindehaus.

Infos bei Pfarrerin Christine Heilmeyer, bei Antonia Schick-Spielkamp ([antoniaschick-spielkamp@posteo.de](mailto:antoniaschick-spielkamp@posteo.de)) und bei Katharina Ertle-Grimm ([Katharina.Ertle-Grimm@gmx.de](mailto:Katharina.Ertle-Grimm@gmx.de))

## Jugendmitarbeitendenkreis Wochenende

Im Mai stand wieder unser alljährliches Frühjahrs-JUMAK-Wochenende in Königsdorf an. Mit sehr wechselhaftem Wetter verbrachten wir das Wochenende in zwei Hütten und vertrieben uns die Zeit mit verschiedenen Aktivitäten. Als innovatives Highlight spielten wir erstmals Rounder mit einer Seifenrutschbahn, die für den einen oder anderen lustigen Moment sorgte. Neben den tollen Mahlzeiten, die uns Noah und Micha zubereiteten, durften wir uns außerdem am Samstagabend über frisch zubereitete Pizza freuen, die wir ganz nach unserem Geschmack belegen konnten.

## Kinderzeltlager Plößberg

In der ersten Pfingstferienwoche ging es für die VIN, gemeinsam mit vier anderen Gemeinden aus dem Münchner Osten, auf das Kinderzeltlager Plößberg, dieses Jahr mit dem Thema „Pettersson und Findus“. Dabei waren circa 100 Kinder, davon 24 Kinder von uns in der „VINdus Pfannkuchenbande“. In der Woche haben wir jede Menge unternommen, wir haben den Wald erkundet, Feuerholz für unser Lagerfeuer gesammelt, Marshmallows geröstet, verschiedene Spiele gespielt, fleißig gebastelt und Pettersson und Findus bei der Vorbereitung für Findus' Geburtstagsparty geholfen, die zum Abschluss, inklusive Pfannkuchentorte, groß gefeiert wurde. Es war wieder wunderschön und wir freuen uns jetzt schon auf nächstes Jahr!

## Erste-Hilfe-Kurs

Im Juni konnten 13 Jugendliche einen Erste-Hilfe-Kurs zum ersten Mal oder als Auffrischung machen. In den Räumlichkeiten der Immanuelkirche ging es um die Themen lebensrettende Sofortmaßnahmen wie stabile Seitenlage und Wiederbelebung, Wundversorgung, Helfen bei Unfällen und vieles mehr. Alle diese Sachen können Jugendleiter\*innen auf Freizeiten und bei Aktionen gut gebrauchen. Danke an den Förderverein für die Organisation und vor allem die Finanzierung.

## Dolce Vita bei unserer Italian Night

Am 21. Juni war es wieder so weit: Die zweite Italian Night brachte erneut italienisches Lebensgefühl in den Hof der Immanuelkirche. Mit Aperol, Spezi, knuspriger Pizza aus dem Ofen und köstlichem Eis sorgten wir für einen genussvollen Abend für die ganze Gemeinde.

Unter Lichterketten und bei mildem Sommerwetter kamen Menschen jeden Alters zusammen – es wurde gegessen, geredet und gelacht. Über 100 Pizzen fanden ihren Weg auf die Teller, das Eis war ein willkommener Abschluss.

Wir freuen uns über die tolle Stimmung, die große Beteiligung und die vielen Spenden. Danke an alle, die diesen Abend möglich gemacht haben – es war ein voller Erfolg!

## Sommerfeste aller Art

Mit Sommerbeginn standen wieder einige Sommerfeste an. Am 6. Juli fand das Sommerfest der Gemeinde Immanuel-Nazareth statt, welches mit dem 25-jährigen Jubiläum des Immanuelkindergartens kombiniert wurde. Bei Musik und Tanz von Kindergartengruppen bis Gospelchor war auch trotz etwas Regens eine tolle Stimmung. Traditionellerweise übernahmen wir hier den Getränkestand und boten dieses Jahr außerdem noch eine Spielestation an.

Weiter ging es dann am darauffolgenden Freitag mit dem Sommerfest im 13er am Cosimapark. Viele glückliche Menschen, die zu guter Musik tanzen - was gibt es Besseres? Wir durften auch hier wieder die Getränke verkaufen und hatten großen Spaß!

Zwei Tage danach fand außerdem das Sommerfest in der Vaterunserkirche statt. Mit nun reichlich Übung konnten wir ein weiteres Mal die Getränke unter die Leute bringen.

Den Sommerfestemarathon beendeten wir am 22. Juli mit unserem eigenen. Mit vielen Menschen feierten wir gemeinsam den einzigen Tag der Woche mit Schönwetter. Es gab Gegrilltes, Salate und leckere Nachspeisen - alle trugen etwas dazu bei, dass der Abend wunderschön wurde und wir nun gemeinsam den Sommer genießen können.

## Verabschiedung unserer FSJlerin Mila

Zum Ende ihres Freiwilligen Sozialen Jahres verabschieden wir uns herzlich von Mila Huth. Mit viel Engagement und Herzenswärme war sie in den vergangenen zwölf Monaten in unserer Gemeinde tätig, bei der Jugendarbeit, beim Seniorentreff, in der Kinderbücherei oder beim Erstellen der Website für den Neubau.

Wir danken Mila für ihre tatkräftige Unterstützung, ihre fröhliche Art und ihren zuverlässigen Einsatz. Für ihren weiteren Weg wünschen wir ihr alles erdenklich Gute und viele bereichernde Erfahrungen!

## Interview mit unserer neuen FSJlerin Lenja

Ab Anfang September dürfen wir uns auf neue Unterstützung in der Jugend- und Gemeindegearbeit freuen: Lenja startet ihr Freiwilliges Soziales Jahr bei uns! Sie wird – wie auch ihre Vorgänger\*innen – sowohl in der Immanuel-Nazareth-Gemeinde als auch in der Vaterunser-Gemeinde mit vollem Einsatz dabei sein. Damit ihr sie schon ein bisschen kennenlernen könnt, haben wir ihr ein paar Fragen gestellt.

1. Lenja, erzähl doch mal – wer bist du eigentlich?

Ich heiße Lenja, bin 19 Jahre alt, wenn ich starte aber schon frische 20. Meine Schuhgröße ist etwa zwischen 38 und 39 – wenn die Schuhe nur noch in ner 37 da sind, nehm ich sie aber auch.

2. Warum hast du dich für ein FSJ bei uns entschieden?

Ich wusste schon länger, dass ich nicht direkt studieren möchte, da hat sich ein FSJ einfach angeboten. Weil ich selbst schon lange aktiv in der Jugend bin und viele ehemalige FSJler kenne, die natürlich nur Gutes davon erzählen konnten, fand ich das FSJ eine gute Möglichkeit, um mich beruflich zu orientieren und gleichzeitig viel in der Jugend und allem Drumherum mitwirken zu können.

3. Welche Projekte würdest du am liebsten während deines FSJ in Angriff nehmen?

Der Umzug des Jugendhauses wird natürlich ein großes Thema sein, bei welchem ich mich schon sehr freue, aktiv mitgestalten zu können. Außerdem hätte ich Lust den Jugendmerch in Angriff zu nehmen, da ich auch in der Gestaltung der Sommerfreizeit-Shirts bereits Erfahrungen sammeln durfte.

4. FSJ-Alltag braucht ja gutes Equipment – was gehört für dich unbedingt dazu?

Viele empfehlen ja Engelbert Strauss Equipment, ich glaube meine Weekday Hose tut's auch. Und mit ner Spezi in der Hand kann man sowieso alles schaffen :)

5. Drei Eigenschaften, die du mitbringst und eine, die du lieber zu Hause lässt?

Ich denke, ich bin ziemlich ehrgeizig, wenn mir die Aufgabe Spaß macht, und auch zuverlässig, wenn ich mal etwas zugesagt habe (außer es ist ein Marathon, da lüge ich aus Selbstschutz). Auch wenn ich eine kreative Ader hab, sollte ich den Hang zur kreativen Ablenkung vielleicht öfter mal bei Seite legen, denn der fragt dann doch gerne mal kurz vor der Deadline, ob ich nicht nochmal das Farbschema überdenken sollte.

6. Zum Schluss: Hast du ein heimliches Ziel in deinem FSJ?

Wenn es um mich geht, kann ich sowieso niemandem was verheimlichen, weshalb ich eher offene Ziele habe, wie die Entscheidung für einen Studiengang, das Sammeln von ganz tollen und wertvollen Erfahrungen und das Kennenlernen von vielen tollen neuen Leuten.

*Geschrieben und zusammengestellt von  
Mel, Malin, Noah, Mattis, Kathi*

## Lesung aus dem Roman „Schellingstraße 48 – Erfahrungen mit Deutschland“

Von Walter Kolbenhoff

Die sog. „Stunde Null“ markiert mit der bedingungslosen Kapitulation und dem vollständigen Zusammenbruch des nationalsozialistischen Regimes vor 80 Jahren das Ende des 2. Weltkriegs. Gleichzeitig symbolisiert sie den Beginn eines Neuanfangs.

Der Roman zu diesem Thema erschien bereits 1984, war längst vergriffen und gilt heute als Wiederentdeckung und authentisches Zeugnis für den geistigen Neubeginn Deutschlands.

Als der Autor Walter Kolbenhoff (eigentlich Walter Hoffmann) an einem kalten Märztag 1946 nach München kommt, findet er eine in Schutt und Asche gebombte Stadt vor. Zufällig entdeckt er an einem Bretterzaun gegenüber der Ruine des Rathauses einen mit Schreibmaschine geschriebenen Zettel, auf dem Folgendes steht: „Alle Buchdrucker, Setzer, Stereotypeure, Buchbinder usw. melden sich bei Alfred Andersch, Schellingstr. 39“.

Als ausgebildeter „Druckplattenhersteller“, der seit 1930 Reportagen schrieb und 1931 seinen ersten Roman „Der Hinterhof“ veröffentlicht hatte, macht er sich unverzüglich auf den Weg und kommt tatsächlich zu Alfred Andersch, den er bereits aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft kannte. Aus ihrer Begegnung entsteht das große Kapitel der deutschen Nachkriegsgeschichte und -literatur. Die von Alfred Andersch und Hans Werner Richter 1946 herausgegebene Zeitschrift „Der Ruf“ wurde bereits nach kürzester Zeit zum Sprachrohr der heimkehrenden Jugend in allen Zonen.

Thomas Birnstiel, Münchner Schauspieler und Synchronsprecher, durch zahlreiche Fernseh-Filme weit über die Grenzen der Landeshauptstadt bekannt, wird den spannenden Text einfühlsam und sehr lebendig wiedergeben.

Herzliche Einladung am 29. November um 18 Uhr in der Immanuelkirche im Rahmen des Bücherbasars.

*Maria v. Egidy*

Das bunte  
Kultursofa



Foto: Thomas Birnstiel

## Stimmen herzlich willkommen



Zurzeit erklingen am Arabella-Park regelmäßig moderne Weihnachtslieder mitten im Sommer: CHORnetto probt für sein Weihnachtskonzert.

CHORnetto – das ist der Pop-, Jazz- und Gospelchor der Immanuel-Nazareth-Gemeinde. **Jeden Montag** treffen wir uns von **19.30-21.30 Uhr** im Alten- und Service-Zentrum Bogenhausen, um dort mit viel Spaß zu singen, zu swingen und zu grooven. Unsere Chorleiterin Dora Drexel bringt uns die besonderen Harmonien unserer A-Cappella-Arrangements bei und feilt mit uns am Rhythmus und am Chorklang. Einmal im Jahr veranstalten wir ein Chorwochenende mit intensiven Proben, aber auch Zeit zum gemütlichen Beisammensein. Unser Repertoire umfasst neben den Weihnachtsliedern ein breites Spektrum von Gospels über Cole Porter und den Beatles bis zu Coldplay und Alanis Morissette, manches davon auch mit Begleitung. Wir suchen derzeit Verstärkung im Alt, Tenor und Bass – meldet Euch gerne unter [info@chornetto.info](mailto:info@chornetto.info), wenn Ihr Interesse habt mitzusingen.

Wenn Ihr uns lieber zuhören möchtet: Unser Weihnachtskonzert findet am **6. Dezember in der Immanuelkirche** statt, und auch beim Münchner Bahnhofssingen sind wir mit dabei. Wir freuen uns auf Euch!

*Felix Krahrmer*

## Musikalische Highlights in der Immanuelkirche

### Sonntag, 21. September, 18 Uhr

Romantische Orgelmusik von Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847) als Benefizkonzert für die Kirchenmusik in der Gemeinde und im Speziellen für unseren Förderverein für Kirchenmusik, gestaltet von Dekanatskantor Alexander Kuhlo und Dr. Christoph Wendland.

Dabei werden ausgewählte Orgelwerke des romantischen Komponisten aus der berühmten jüdischen Familie der Mendelssohns an der Rohlf-Orgel der Immanuelkirche erklingen, so zum Beispiel aus den „Sechs Sonaten für Orgel op. 65“ die Sonaten 1 („Was mein Gott will, das g'scheh allzeit“), 3 („Aus tiefer Not schrei ich zu dir“), 6 („Vater unser im Himmelreich“) sowie aus den „Präludien und Fugen op. 37“ die beiden Stücke in c-Moll und G-Dur.

Genießen Sie dieses besondere Orgelkonzert auch als Einstimmung auf das große Chorkonzert mit Mendelssohns Werken am **19. Oktober, 18 Uhr** in der Immanuelkirche (siehe unten). Der Eintritt ist frei – Spenden zur Förderung der Kirchenmusik erbeten.

### Freitag, 10. Oktober, 19 Uhr

„Thank you for the Music“ – Eine Hommage an ABBA und Benny Andersson für Saxophon und zwei Klaviere zum Zuhören und Mitsingen!

Das Duo Josephine & Albert (Göttingen) und Alexander Kuhlo präsentieren die größten ABBA-Hits mit Saxophon und Piano und Arrangements von Benny Andersson für klassisches Klavier in einem ungewöhnlichen Mix.

Der Eintritt ist frei – Spenden zur Kostendeckung erbeten.

### Sonntag, 19. Oktober, 18 Uhr

Großes Chorkonzert, in seiner Zusammenstellung einzigartig, mit Gesangssolisten, der Kantorei Immanuel-Nazareth und dem „Ahiskal-Ensemble“, die Meisterwerke für Chor, Instrumente und Orgel von Felix Mendelssohn Bartholdy und seiner Schwester Fanny Hensel interpretieren werden, unter der Leitung von Alexander Kuhlo.

Karten 25 € an der Abendkasse ab 17.15 Uhr, Studierende und Schüler\*innen Eintritt frei.

Auf der Webseite der Gemeinde finden Sie sowohl die Namen der ausführenden Künstler\*innen als auch ausführliche Informationen zu den Werken.

## VOX NOVA mit Silentium

### Freitag, 5. Dezember, 20 Uhr in der Immanuelkirche

Nach der erfolgreichen Trilogie Verheißung – Vergebung – Erlösung in den Jahren 2019 bis 2023 konnte wieder der junge spanische Dirigent Germán Moreno Lopéz zu einem gemeinsamen Projekt gewonnen werden.

Auf dem Programm stehen Motetten von Tomas Luis de Victoria, Johannes Brahms Edward C. Bairstowe, Jakub Neske u. a.

Der Eintritt ist frei, Spenden zugunsten des Gemeindehausneubaus werden erbeten.

*Barbara Lucke*



## Danke für diese vielen Donnerstage

Seit 1987 trifft sich unsere Selbsthilfegruppe Woche für Woche in den Räumen der Nazarethkirche, ganz ohne Unterbrechung, über 38 Jahre hinweg. In dieser Zeit kamen rund 2.000 Treffen zusammen – mit durchschnittlich 8 bis 12 Teilnehmenden pro Woche. Das bedeutet etwa 20.000 persönliche Begegnungen voller Zuhören, Austausch und gegenseitiger Ermutigung.

Unsere gemeinsame Zeit summiert sich auf etwa 2.600 Stunden. Für manche von uns, die von Anfang an dabei sind, entspricht das in etwa der gesamten Grundschulzeit, von der ersten bis einschließlich der vierten Klasse. Ich selbst bin vor 26 Jahren damals dazugestoßen und jetzt seit zehn Jahren in der Gruppenleitung.

Wir danken von Herzen der Immanuel-Nazareth-Gemeinde – und ganz besonders Pfarrer Rhinow – für die jahrzehntelange Begleitung, Offenheit und das Vertrauen, das Sie uns durch Raum und Rückhalt geschenkt haben. Danke für 38 Jahre gelebte Gemeinschaft!

*Michael Stieglmeier*

## Beerdigungen

Klaus Adam, 93 Jahre  
 Helmut Barthmes, 87 Jahre  
 Erika Raab, 87 Jahre  
 Walter Raab, 87 Jahre  
 Christa Krüger, 74 Jahre  
 Margit Fach, 83 Jahre  
 Friedrich Reinhold, 92 Jahre

## Taufen

Konstantin Elias Christian von Schickfus  
 Alexander Rothammer  
 Noah Luis Willing  
 Marie Lina Lindinger  
 Melinda Anna-Lea Reusch  
 Leonie Gernhardt

## Trauung

Sandra und Mark Bamberger

Stand: 25.07.2025

Foto: Kristina Gensch

## Von unseren Nachbarn



Dreieinigkeits-  
 Bogenhausen:

### Folds of Memory. Kunst von Marjan Baniasadi & Gloria Sogl

Unsere jährlichen Kunstausstellungen stehen immer exemplarisch für die Öffnung unserer Kirche für neue Denk- und Wahrnehmungsperspektiven.

Die diesjährige Ausstellung steht darüber hinaus auch im Zeichen junger künstlerischer Positionen: Mit Marjan Baniasadi und Gloria Sogl fördern wir zwei herausragende Absolventinnen der Akademie der Bildenden Künste München, deren Arbeiten sich auf einzigartige Weise mit Textilien auseinandersetzen, aber dennoch völlig einzigartig und gut voneinander abgrenzbar sind.

[www.marjanbaniasadi.com](http://www.marjanbaniasadi.com) und [gloriasogl.com](http://gloriasogl.com)

Vernissage: **16. Oktober, 19 Uhr**, Kunstgottesdienst: **19. Oktober, 10 Uhr**,  
 Dauer der Ausstellung: **16. Oktober bis 24. November**



Vaterunser-  
 kirche:

### Digital Detox Sunday in der Vaterunserkirche

*Offline sein. Echt sein. Gemeinsam Zeit erleben.*

Wann haben Sie das letzte Mal drei Stunden lang nicht aufs Handy geschaut? Einfach nur da sein, mit anderen sprechen, spielen, lesen oder kreativ sein. Klingt ungewohnt? Dann laden wir Sie herzlich ein zum Digital Detox Sunday in der Vaterunserkirche. Es kostet nichts, wir bitten nur um eine freiwillige Spende.

An zwei Sonntagen, **am 9. November und am 7. Dezember, jeweils von 15-18 Uhr** öffnen wir unsere Räume für drei Stunden ohne Smartphone. Zielgruppe sind alle, die Lust haben, mal bewusst offline zu gehen – und dabei vielleicht auch Kirche neu zu entdecken.

Was erwartet Sie?

Unsere Gemeinde bietet für den Nachmittag verschiedene Räume und Angebote an: vom Stöbern in der Bücherei über kreatives Gestalten und Gesellschaftsspielen zu Gesprächen in und außerhalb der Kirche – mit oder ohne Kaffee, Tee und Snacks – ganz analog.

Sie erleichtern uns die Organisation, wenn Sie sich vorab anmelden. Sie dürfen aber auch spontan da sein. (Tel. 95 55 82 oder [pfarramt.vaterunser.m@elkb.de](mailto:pfarramt.vaterunser.m@elkb.de))

Elisabeth Born

**Begünstigter:** Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Erschließung max. 35 Stellen)  
**Immanuel-Nazareth**  
**IBAN des Begünstigten**  
**DE52701500001002644001**  
**BIC des Kreditinstituts des Begünstigten** (9 oder 11 Stellen)  
**SSKMEMXX**

**Kunden-Referenznummer:** Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Überweisenden (nur für Begünstigte)  
**( ) Spende Gemeindearbeit**

**noch Verwendungszweck** (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Darstellung max. à 35 Stellen)  
**( ) Spende . . .**

**Kontoinhaber:** Name, Vorname/Firma, Ort (max. 57 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)  
**DE**

**Betrag:** Euro, Cent

**16**

**Unterschrift(en)**

**SEPA**



bitte ausschneiden



## Wir brauchen Ihre Spende!

Kann ich mit meinem Geld etwas Sinnvolles für die Gemeindearbeit bewirken?

Auf jeden Fall!

Mit Ihrer Spende helfen Sie uns, eine offene und ansprechende Gemeinde zu sein.

Gerne können Sie besondere Aktivitäten oder auch einen speziellen Bereich, z.B. Kinder- und Jugendarbeit, Gemeindebrief, Kirchenmusik, Besuchsdienst, Seniorenarbeit und ganz aktuell, unseren Neubau, damit unterstützen.

Bitte unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende:

**Immanuel-Nazareth,  
 Stadtparkasse München  
 IBAN: DE52 7015 0000 1002 6440 01**



**Immanuel Nazareth**

## Evang.-Luth. Pfarramt Immanuel-Nazareth

Allensteiner Str. 7, 81929 München  
 Tel. 93 99 82-60 / Fax: 93 99 82-61

**Sekretariat:** Andrea Böttl u. Jeanette Bohr  
 www.immanuel-nazareth-kirche.de  
 pfarramt.immanuel-nazareth.m@elkb.de

### Parteiverkehr:

Mo, Mi, Do, Fr, 9.00 – 12.00 Uhr

### Pfarrer Markus Rhinow

(Geschäftsführung)  
 Tel. 93 99 82-60  
 markus.rhinow@elkb.de  
 Sprechstunde n. Vereinbarung

### Pfarrerin Christine Heilmeier

(2. Pfarrstelle)  
 Tel. 93 99 82-80  
 christine.heilmeier@elkb.de

### Diakon Johannes Beck

Tel. 26 21 84 49 / johannes.beck@elkb.de

### Kirchenmusikerin Maria Ebersberger

ebersberger@hoertensteiner.com

### Chorleitung

### Dekanatskantor Alexander Kuhlo

alexander.kuhlo@elkb.de

### Hausmeister/in und Mesner/in

Markus Zengler, Tel. 0170 38 66 509  
 markus.zengler@elkb.de  
 (dienstags dienstfrei)

Chrysoula Tzatzana, Tel. 0176 209 99 509

chrysoula.tzatzana@elkb.de  
 (montags dienstfrei)

### Kirchenvorstand

Vertrauensperson: Arno Hartung,  
 Arno.hartung@gmx.de  
 Tel. 0171 482 01 43

Stellvertreterin: Michaela Kalenberg,  
 michaela@kalenberg-muenchen.de,  
 Tel. 355 292

### Gemeindezentrum Immanuelkirche

Allensteiner Straße 7, 81929 München

### Kindergärten

#### Gesamtleitung Kerstin Beck

Burgauerstraße 58, 81929 München  
 Tel. 950 94 79-20, Fax: 950 94 79-29  
 immanuel-kindergarten@immanuel-nazareth-kirche.de

Barbarossastraße 3, 81677 München  
 Tel. 688 54 33, Fax: 47 84 59  
 nazareth-kindergarten@immanuel-nazareth-kirche.de

### Ambulanter Pflegedienst

#### Diakonieverein Immanuel-Nazareth

Fritz-Meyer-Weg 9, 81925 München  
 Tel. 930 94 80  
 Leitung: Marie-Christin Kiatrowski  
 diakonie@immanuel-nazareth-kirche.de  
 www.diakonie-immanuel.de

### Nachbarschaftshilfe

Hilfsanfragen über den Diakonieverein:  
 Tel. 930 94 80

### Spendenkonten

#### Immanuel-Nazareth

Stadtparkasse München  
 IBAN DE52 7015 0000 1002 6440 01

#### Stiftung Immanuel-Nazareth

Evangelische Bank (EB)  
 IBAN: DE44 5206 0410 0005 3443 01

#### Diakonieverein

Evangelische Bank (EB)  
 IBAN: DE59 5206 0410 0105 3012 70

# Neu ab Herbst: Musik-Angebote für Kinder



## Musikalische Früh- erziehung

Wir möchten mit Euch in die elementare Musikwelt eintauchen, um Klänge, Rythmen und Lieder spielerisch zu entdecken!

Unser Klanggarten findet jeden 2. Donnerstag  
im Immanuel Gemeindesaal statt:  
für die Kleinsten von 9 bis 9:30 Uhr  
für größere Kinder von 16 bis 16:30 Uhr

Das erste Treffen findet am Donnerstag, 25.09.25 statt.

**Anmeldungen** bitte per Mail an Kantorin Maria Ebersberger:  
[maria\\_giuseppina@web.de](mailto:maria_giuseppina@web.de)

In der Singschule soll jedes Kind individuell begleitet und gefördert werden. Die Kinder erlernen Lieder, die den Interessen und Fähigkeiten ihres Alters entsprechen.

**Die Proben sind jeden Dienstag im Nazareth-Kindergarten:**  
Kindergartenkinder (Spatzen) proben von 16:30 bis 17 Uhr  
Schulkinder (Amseln) proben von 17 bis 17:45 Uhr

Die erste Probe findet am Dienstag, 30.09.25 statt.

**Anmeldungen** bitte per Mail an Antonia Schick-Spielkamp:  
[antoniaschick-spielkamp@posteo.de](mailto:antoniaschick-spielkamp@posteo.de)



## Singschule für Kinder